



DR. WILLMAR SCHWABE
PFLEGE SEIT 1889

Ihr Vertrauen ist
unsere Motivation!



Glöckchen

Unsere Hausnachrichten



GENERATIONEN VERBINDEN

Inhalt

Grußwort 3

Generationen verbinden 4-7

Stationäre Pflege

Servicekräfte unterstützen 8

Fingerspitzengefühl war gefragt 8

Hutznnachmittag mit

Kendy John Kretzschmar 9

Ausfahrt mit der Fichtelbergbahn 10

150 Jahre Anton Günther –

„Dein Leben – Deine Lebenslieder“ 10

Duft von frischem Knoblauchbrot

erfüllt das Haus 11

LG1-Qualifikation 11

„Ein Herz für Alle“ – Valentinstag 12

Musikfest im Johanniter Kindergarten 12

„Mein Leben – deine Fragen“ 13

„Handwerker-Stunde“ –

Gemeinsam etwas schaffen 14

Zünftiger Hutznnachmittag 14

Neue Bewohner-Vertretung im Gut Förstel 15

Genuss und Gemeinschaft 16

Veranstaltungen

26. Sauerkrautverkostung 16

Karneval vs. Fasching 18

Premiere geglückt: Erstes Bockbierfest

im Förstelstübchen 20

Wenn Kinderhände und Senioren

gemeinsam Zeichen setzen 21

Erfolgreiche Brandschutzausbildung 23

Ambulanter Dienst

Frühlingsgefühl beim Ambulanten Dienst 23

Qualität, die von Herzen kommt:

Bestnote 1,0 für unser Team! 24

Weil es zu Hause am schönsten ist 25

Selbst aktiv werden 25

Tagespflege

Ausflug ins Suppenland 26

Überraschung für das Personal 26

Heimatgeschichten 27

Bockbierfest im Gut Förstel

und in der Hutznstub 27

Frauentagsausflug mit der Hutznstub 28

Ein schöner Frühlingstag im

Schlosspark Schlettau 29

Ostern

Gemeinsame Bastelstunde 29

Kreative Osterfreude im Nähzirkel 30

Frühlingserwachen und Backduft 31

Ein gemeinsames Meisterwerk –

unser Osterbrunnen im Park 32

Gemeinsam gegen die „Winterhexe“ 33

Osterfreude im Gut Förstel 34

Ostern in dr Hutznstub 35



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

ich darf Sie zur neuen Ausgabe unseres Glöckchens ganz herzlich begrüßen. Im Gegensatz zu den täglichen Nachrichten über Kriege und Krisen möchten wir uns hier mit hoffnungsvollen Ereignissen melden.

Bei unserem Jahresmotto **„Generationen verbinden“** geht es darum, Jung und Alt in den Austausch zu bringen, Begegnungen zu ermöglichen, zuzuhören, voneinander zu lernen und einfach Zeit miteinander zu verbringen. „Generationen verbinden“ ist aber auch ein Thema für unser Personal: Was ist uns wichtig, welche Sichtweisen können das gemeinsame Arbeiten bereichern und was können wir voneinander lernen? Es geht nicht um „richtig oder falsch“, sondern vielmehr um das gegenseitige Interesse und eine gute Kommunikation.

Am 19. März 2026 haben sich auch unsere Einrichtungen am landesweiten Aktionstag **„Vergiss?Mein!Nicht“** beteiligt. Mit der Pflanzaktion soll auf Menschen mit einer Demenz aufmerksam gemacht werden. Es geht hierbei um Verständnis, Zusammenhalt und Wertschätzung. Selbstverständlich wurde auch in den ersten Monaten dieses Jahres wieder gefeiert. Die Sauerkrautverkostung, das Bockbierfest und der Fasching waren gesellige Veranstaltungen. Die Vorbereitungen auf Ostern waren von Kreativität geprägt; unser Osterbrunnen bringt das in bemerkenswerter Weise zum Ausdruck.

Gefreut haben wir uns über das tolle Qualitätsergebnis in unserem Ambulanten Pflegedienst – eine glatte 1,0! Diese Auszeichnung steht für fachliche Kompetenz, sorgfältige Dokumentation, transparente Prozesse, empathische und



würdevolle Pflege, ein starkes, engagiertes Mitarbeiterteam und vor allen für zufriedene Klienten. Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre und dass es gemeinsam gelingt, uns an den Dingen zu erfreuen, die uns verbinden: ein liebes Wort, eine wohltuende Geste, blühende Blumen, ein sonniger Tag.

Daraus können wir trotz aller negativen Nachrichten Hoffnung und Zuversicht schöpfen. In diesem Sinne verbleibe ich mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen

Gluck Auf!

Ihr

Michael Eisenberg, Geschäftsführer



GENERATIONEN VERBINDEN 2026

Gemeinsame Begegnungen zwischen Jung und Alt sind heute wichtiger denn je. Sie fördern das gegenseitige Verständnis, schaffen wertvolle Verbindungen und bereichern den Alltag aller Beteiligten. Vor diesem Hintergrund hat die Betriebsgesellschaft für das Jahr 2026 das Projekt „Generationen verbinden 2026“ ins Leben gerufen.

Gelungener Auftakt des Generationenprojekts

Mitte Januar besuchten einige Bewohner des Seniorenpflegeheims Haus Waldeck ihren Kooperationspartner, die Kindertageseinrichtung „Wichelhaus“ in Antonsthal. Dieses erste Treffen bildete den Auftakt eines neuen Generationenprojekts, das den Austausch zwischen Jung und Alt fördern soll. Im Mittelpunkt stand an diesem Tag das gemeinsame Kochen. Auf dem Speiseplan stand ein echter Klassiker und Lieblingsgericht vieler Kinder: Nudeln mit Tomatensauce.



Ziel ist es, in allen stationären und teilstationären Einrichtungen Räume für Begegnungen zu schaffen, in denen Menschen unterschiedlicher Generationen miteinander ins Gespräch kommen, voneinander lernen und gemeinsame Erlebnisse teilen können.

Mit großer Begeisterung machten sich alle ans Werk. Es wurde gemeinsam geschnippelt, gerührt und vorbereitet – stets begleitet von fröhlichem Lachen und angeregten Gesprächen. Natürlich durfte auch das ein oder andere Naschen zwischendurch nicht fehlen.

Nachdem alles fertig war, nahmen Kinder und Senioren gemeinsam an einem liebevoll gedeckten Tisch Platz. In gemütlicher Atmosphäre wurde das selbst zubereitete Essen genossen, und es entstanden viele schöne Gespräche und herzliche Momente.

Dieser gelungene Vormittag zeigte einmal mehr, wie bereichernd Begegnungen zwischen den Generationen sind. Das Projekt verspricht viele weitere schöne Erlebnisse und wertvolle gemeinsame Stunden. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten – wir freuen uns auf eine weiterhin tolle Zusammenarbeit!

Haus Waldeck



Ein ganz besonderes Herzensprojekt

Im Rahmen unseres „Generationenprojekts 2026“ im Gut Förstel entstand ein Projekt, das unseren Bewohnern besonders am Herzen liegt: anderen Menschen Gesundheit und Unterstützung zu schenken.

Im Januar entwickelte sich im Nähzirkel die Idee, etwas Gutes für Frühchen und ihre Familien zu tun. Schnell war klar, dass gerade die kleinsten Erdenbürger besondere Hilfe benötigen. Frühgeborene Babys sind oft so zart, dass herkömmliche Kleidung nicht passt. Zudem erschweren medizinische Hilfsmittel wie Sonden oder Kabel den Alltag zusätzlich. In einer ohnehin belastenden Zeit soll zumindest die Sorge um passende Kleidung gemindert werden.

Mit viel Engagement und Liebe zum Detail nähten unsere Seniorinnen kleine Spucktücher, Rucksäcke und Pumfosen für die Aller kleinsten. Jedes Stück wurde sorgfältig gefertigt, mit einem passenden Label versehen und durch eine persönlich gestaltete Karte ergänzt.

Über den Verein „Herzenswerkstatt e.V.“ finden die liebevoll hergestellten Werke nun ihren Weg zu den Familien. Damit möchten wir den Frühchen und ihren Angehörigen einen kleinen Beitrag für einen guten und möglichst unbeschwernten Start ins Leben schenken.

Ein herzlicher Dank gilt allen Unterstützenden, die dieses besondere Projekt möglich gemacht haben.

Gut Förstel



Ein besonderer Vormittag im Gut Gleesberg

Am Donnerstag, dem 12. Februar 2026, wurde es im Gut Gleesberg besonders lebendig und herzlich. Im Rahmen des „Generationenprojekts 2026“ verbrachten unsere Bewohner gemeinsam mit Kindern einen schönen Vormittag.

Nach einer freundlichen Begrüßung wurde eine Erinnerungskiste geöffnet. Darin befanden sich Spielsachen von früher und heute – von Teddy-

bären und Handpuppen bis hin zu Bausteinen und Büchern. Besonders das alte Puppenhaus, das uns eine Bewohnerin zur Verfügung stellte, begeisterte Jung und Alt gleichermaßen. Es wurde gestaunt, verglichen und viel gelacht.

Im Anschluss wurden alle kreativ: Aus Salzteig gestalteten Kinder und Bewohner gemeinsam geteilte Herzen. Jeweils zwei Hälften ergaben am

Ende ein Ganzes – ein schönes Zeichen für Zusammenhalt und Freundschaft.

Den Abschluss bildete eine Geschichte, die die Bedeutung der Verbindung zwischen Jung und Alt noch einmal unterstrich.

Alle waren sich einig: Solche Begegnungen sind etwas ganz Besonderes und bleiben lange in schöner Erinnerung.

Gut Gleesberg



Vom Samen zum Gemüse – Gemeinsam entdecken



Anfang März verwandelte sich die Terrasse des Seniorenpflegeheims „Haus Waldeck“ in ein grünes Klassenzimmer. Gemeinsam mit den Kindern vom Kindergarten „Wichelhaus“ starteten die Bewohner das Projekt „Vom Samen zum Gemüse“.

Mit vereinten Kräften wurden Tomaten, Gurken und Kürbisse gesät. Dabei gaben die Senioren ihre jahrzehntelange Erfahrung an die kleinen Gärtner weiter. Das Ziel: Den Kindern zeigen, dass gesundes Gemüse Erde, Sonne und viel Liebe braucht – statt Plastikverpackungen.

Die ersten grünen Spitzen sind bereits zu sehen! Nun freuen sich Jung und Alt gemeinsam darauf, die Setzlinge beim Wachsen zu beobachten, bis im Sommer endlich gemeinsam genascht und geerntet werden kann. Ein wunderbares Miteinander, das zeigt: Gemeinsam blüht man erst richtig auf!

Haus Waldeck

Kochen über Generationen hinweg

Im Rahmen des Jahresprojekts „Generationen verbinden“ wurde es im Gut Gleesberg gemütlich und duftend: Die Kinder des Kinderhauses Neustädtel waren zu Gast, um gemeinsam mit den Senioren den Kochlöffel zu schwingen.

Unter dem Motto „Kochen über Generationen hinweg“ wurden fleißig Eierkuchen gebacken. Während der Teig gerührt und das Obst geschnippelt wurde, ließen die Bewohner die „gute alte Zeit“ aufleben. Die Kinder lauschten gespannt den Geschichten von früher, als man noch ohne moderne Küchengeräte, aber mit umso mehr Geduld und Liebe kochte.

Das Ergebnis war mehr als nur eine Mahlzeit: Es entstanden wertvolle Gespräche und eine wunderbare Gemeinschaft. Krönender Abschluss war das gemeinsame Essen am großen Tisch – denn



selbstgemachte Eierkuchen schmecken in Gesellschaft einfach am besten!

Solche Momente zeigen, dass das Alter kein Hindernis, sondern eine Brücke ist. Wir freuen uns schon jetzt auf die nächste Begegnung mit den kleinen Nachbarn aus Neustädtel!

Gut Gleesberg

Gemeinsames Kochen in der Jenaplanschule Markersbach

Im Rahmen des Jahresthemas „Generationen verbinden“ erlebten Schüler der Jenaplanschule und Bewohner des Gutes Förstel am 26. März 2026 einen besonderen Projekttag. Unter dem Motto „Kochen über Generationen hinweg“ wurde in der schuleigenen Küche gemeinsam geschnippelt, gerührt und gelacht.

In drei Gruppen bereiteten Jung und Alt fruchtiges Apfel-Möhren-Kompott, duftende Muffins und kreative alkoholfreie Cocktails zu. Dabei stand das Hand-in-Hand-Arbeiten im Vorder-

grund: Während die Senioren wertvolle Küchentipps weitergaben, brachten die Schüler frischen Schwung in die Runde.

Schnell wichen Berührungängste einem herzlichen Austausch über Familientraditionen und Lieblingsgerichte. Das Projekt bewies eindrucksvoll, wie viel Freude entsteht, wenn sich die Generationen auf Augenhöhe begegnen. Ein rundum gelungener Tag, der das Miteinander lebendig werden ließ.

Betreuung



SERVICEKRÄFTE UNTERSTÜTZEN

Seit längerer Zeit beschäftigen wir auf unseren Wohnbereichen Servicekräfte, welche sich um die Küchen- und Essensversorgung unserer Bewohner kümmern. In jeder freien Minute entlasten sie zusätzlich die Bereiche Pflege und Betreuung. Im Januar haben sich unsere Damen zusammengesetzt und gemeinsam mit den Bewohnern Reisiggestecke mit Meisenknödel gefertigt. Gemeinsam hat es viel Freude bereitet und nun freuen sich die Bewohner, dass sich zahlreiche Meisen und andere Vögel auf den Balkonen einfinden.

Betreuung



FINGERSPITZENGEFÜHL WAR GEFRAGT

Am 13. Januar 2026 unternahmen wir bei schönstem Winterwetter die erste Autofahrt 2026. Uns zog es dabei wieder einmal nach Crottendorf ins Räucherkerzenland. Ganz nach dem Motto: „Erst die Arbeit dann das Vergnügen!“, fertigten wir zum Anfang gemeinsam Räucherkerzen. Viele verschiedene Düfte standen zur Auswahl. Von Weihrauch bis Vanillezucker war alles dabei. Das Ausrollen und Formen war nicht so einfach wie gedacht – Fingerspitzengefühl war gefragt. Bei Erzgebirgischer Musik entstanden viele tolle Räucherkerzen und unsere Bewohner waren sehr stolz auf ihre „Schwarzarbeit“.

Nachdem unsere Hände wieder gesäubert waren, ging es noch ins Café Annabella. Dort genossen wir bei außerordentlich leckeren Torten und Kaffee noch eine schöne Zeit mit guten Gesprächen. Wir bedanken uns bei dem Freundeskreis zur Förderung der Seniorenarbeit der DRWS e.V. für die



Übernahme der Kosten dieser Autofahrt. Und natürlich bei dem Original Crottendorfer Räucherkerzenland für die wunderbare Gestaltung unseres Vormittags.

Betreuung




HUTZNNACHMITTAG MIT KENDY JOHN KRETZSCHMAR



Wir freuen uns, dass Kendy John Kretzschmar unserer Einladung zum erzgebirgischen Hutznnachmittag im Gut Förstel gefolgt ist. Kendy John ist Mundartdichter, Liedermacher und Buchautor aus dem Erzgebirge und interpretiert unter anderem auch Liedstücke des Volksängers Anton Günther. Ein professioneller, sympathischer Musiker mit Leib und Seele und einer reichhaltigen Liedauswahl unserer Heimat.

Unsere Bewohner lauschten seinen Klängen, liebten sich zum Mitmachen animieren, und beim „Holzmichel“ kannte die Stimmung keine Grenzen. Auf ein Wiedersehen mit Kendy John im Gut Förstel. Glück auf.

Betreuung

edelweiss  apotheke
Inh. Stefanie Richter-Rehn e.K.

Wir bringen frischen
Wind in Ihre Gesundheit!

Besuchen Sie uns!



Öffnungszeiten

Mo – Fr 8⁰⁰ – 19⁰⁰ Uhr
Sa 8⁰⁰ – 12⁰⁰ Uhr

Eibenstocker Str. 8
Schwarzenberg
Tel. 03774 824 7650



AUSFAHRT MIT DER FICHELBERGBAHN



Am 10. Februar 2026 hieß es für sechs unserer Bewohner „Alles einsteigen!“ zur Fahrt von Cranzahl nach Oberwiesenthal. Schon am Bahnsteig weckte der Duft von Kohle und Dampf wunderbare Erinnerungen, und trotz hoher Stufen wurde das Einsteigen mit Mut und helfenden Händen gemeinsam gemeistert. Die fast einstündige Fahrt voller Nostalgie und gemütlichem Schnaufen verging wie im Flug, bevor in Oberwiesenthal die nächste Etappe wartete: der Fußweg zum Café König. Mit viel Teamgeist und Pausen erreichten alle das Ziel, wo Kaffee und Torte doppelt so gut schmeckten.

Was uns Begleitpersonen am meisten berührte, war der Stolz und das gewonnene Selbstvertrauen in den Augen der Bewohner – ein unbezahlbarer Tag voller Lebensfreude bei schönstem Sonnenschein. Ein herzlicher Dank gilt unserem Technikmitarbeiter für die tatkräftige Unterstützung beim Transfer.

Betreuung

150 JAHRE ANTON GÜNTHER – „DEIN LEBEN – DEINE LEBENSLIEDER“



Das Liedgut von Anton Günther ist bei unseren Bewohnern lebendig geblieben und prägt bis heute die Kultur unserer Heimat. Seine Lieder und Texte sind ein kostbarer Schatz in unserer „Muttersprache“ und erinnern an die Schönheit der Wälder, Berge, Täler und Jahreszeiten des Erzgebirges.

Unser Anton Günther-Nachmittag zu Ehren seines 150. Geburtstages führte unsere Bewohner zurück in diese Epoche, aktivierte Erinnerungen und echte Freude in ihren Augen.

Das Hören und Mitgestalten des Volksliedguts „Wu de Walder haamlich rauschen“, „O Erzgebirg, wie bist du schie“, „Feierohmd“ und viele andere Lieder, waren ein Erlebnis und ein Highlight bei unseren Betreuungsangeboten im Februar mit dem Motto „Dein Leben – Deine Lebenslieder“.

Betreuung



DUFT VON FRISCHEM KNOBLAUCHBROT ERFÜLLT DAS HAUS

Ein ganz besonderer Duft zog vor Kurzem durch unsere Wohnbereiche: Gemeinsam mit den Betreuungskräften haben unsere Bewohner leckeres Knoblauchbrot gebacken. Schon bei den Vorbereitungen war die Vorfreude groß. Mit viel Engagement wurden Zutaten abgemessen, Knoblauch geschält und fein gehackt sowie der Teig sorgfältig geknetet. Dabei entstanden nicht nur köstliche Brote, sondern auch viele schöne Gespräche und gemeinsame Erinnerungen an frühere Backerlebnisse. Besonders schön war zu sehen, wie jeder nach seinen Möglichkeiten mithelfen konnte. Ob beim Rühren, Formen oder Bestreichen – alle waren mit Freude dabei und trugen ihren Teil zum Gelingen bei.

Nachdem das Knoblauchbrot im Ofen goldbraun gebacken war, konnte es endlich probiert werden. Der Geschmack überzeugte auf ganzer Linie: außen knusprig, innen weich und wunderbar aromatisch. Dank des herrlichen Duftes hatten alle Bewohner etwas vom Backerlebnis.

Betreuung



LG1-QUALIFIKATION

Pflege lebt von Fachwissen und Sicherheit. Deshalb nahmen unsere Mitarbeiter mit LG1-Qualifikation auch dieses Jahr an der internen Wissensauffrischung teil. Unter der Leitung unserer Praxisanleiter, Frau Ziegler und Herr Rose, wurden aktuelle Pflegestandards und zentrale Behandlungspflegen praxisnah wiederholt.

In Fallbeispielen wurde das Wissen vertieft und anschließend erfolgreich in einem Test unter Beweis gestellt – alle Teilnehmer haben bestanden! Diese jährliche Schulung sichert die Professionalität und eine verlässliche Versorgung unserer Bewohner. Ein herzlicher Dank gilt allen Beteiligten für ihren engagierten Einsatz!

Praxisanleiter



„EIN HERZ FÜR ALLE“ – VALENTINSTAG



Am Valentinstag lag bei uns ganz besonders viel Liebe in der Luft. Mit viel Hingabe wurde unsere Einrichtung mit wunderschöner Herzdekoration geschmückt, die sofort für eine warme und fröhliche Atmosphäre sorgte.

Ein besonderes Highlight waren die selbstgebackenen Blätterteig-Herzen mit Marmelade, die

von den Betreuungskräften für alle Bewohnerinnen und Bewohner zubereitet wurden. Mit viel Sorgfalt und Kreativität entstanden kleine Köstlichkeiten, die nicht nur liebevoll aussahen, sondern auch hervorragend schmeckten.

Die Freude beim Verteilen war deutlich spürbar: Viele strahlende Gesichter, dankbare Worte und schöne Gespräche machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem. Die süßen Herzen waren dabei nicht nur ein Genuss, sondern auch ein Zeichen der Wertschätzung und Zuwendung.

Betreuung

MUSIKFEST IM JOHANNITER KINDERGARTEN

Unter dem Motto „Mit Musik gesund ins neue Jahr“ besuchten die Bewohner des Gutes Förstel im Januar die „Wackelzähne“ im Johanniter-Kindergarten „Am Birkenwäldchen“. In einer lebendigen Atmosphäre aus Gesang, Rhythmus und Spiel fanden Jung und Alt schnell zueinander.

Gemeinsam wurde getrommelt, geklatscht und mit kleinen Instrumenten musiziert. Für die Senioren war das quirlige Miteinander mit den Vorschülern eine willkommene und herzliche Abwechslung. Die Musik baute dabei spielerisch Brücken: Unabhängig vom Alter ließen sich alle von den einfachen Rhythmen mitreißen.

Das Musikfest zeigte eindrucksvoll, wie Emotionen und gemeinsame Klänge Generationen



verbinden können. Am Ende des Besuchs blickte man in viele strahlende Gesichter – ein wertvolles Moment der Begegnung, der allen Beteiligten noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.

Betreuung



„MEIN LEBEN – DEINE FRAGEN“

Manchmal braucht es nur eine Frage, um Welten zu öffnen.

Unter diesem Motto fand im Februar ein Treffen mit den Schülern der Jenaplanschule Markersbach im Gut Förstel statt.

Bereits im vergangenen Jahr haben wir die Idee der Kulturhauptstadt Chemnitz aufgegriffen und jungen Menschen die Möglichkeit gegeben, unsere Bewohner zu ihrer Lebensgeschichte zu interviewen. Die Resonanz war so berührend, dass für uns schnell klar war: Das wiederholen wir.

In diesem Jahr durften wir das Projekt noch intensiver erleben. Zwölf Schüler der Jenaplanschule kamen in unsere Einrichtung – neugierig, offen und mit vielen Fragen im Gepäck. In einer gemeinsamen Kennenlernrunde fanden sich Interviewpaare – manchmal zaghaft, manchmal mit einem Lächeln, das sofort eine Verbindung schuf. Was dann geschah, waren Gespräche, die unter die Haut gingen.

Unsere Bewohner und Tagespflegegäste erzählten von Kindheit und Jugend, von Herausforderungen, von Glücksmomenten und von Zeiten des Umbruchs. Die Schülerinnen und Schüler hörten

aufmerksam, respektvoll und bewegt zu. Für sie ist es eine besondere Möglichkeit, Geschichte nicht nur im Unterricht zu lernen, sondern sie zu hören, zu fühlen und zu begreifen.

Die Interviews durften wir erneut aufzeichnen. Wie im vergangenen Jahr wird daraus ein Kurzfilm entstehen – ein Schatz voller Erinnerungen, der Angehörigen und Interessierten einen Einblick in echte, gelebte Geschichten ermöglicht.

Für unsere Bewohner bedeutet dieses Projekt weit mehr als ein Interview: Es ist die Erfahrung, gehört zu werden, ernst genommen zu werden und Spuren zu hinterlassen. Und für alle, die diesen Tag begleiten durften, waren es Stunden voller Emotionen.

Die Verbindungen, die in so kurzer Zeit entstehen, sind etwas ganz Besonderes.

Denn wenn Generationen einander zuhören, entsteht nicht nur ein Gespräch, sondern Verständnis. Danke an alle Beteiligten.

Betreuung

„HANDWERKER- STUNDE“ – GEMEINSAM ETWAS SCHAFFEN

Am Montag, dem 16. März 2026, ging es bei uns in der Handwerkerstunde besonders lebendig zu. Der Vater einer Mitarbeiterin nahm sich Zeit und arbeitete gemeinsam mit unseren männlichen Bewohnern und Gästen aus der Tagespflege.

Mit viel Ruhe, Geschick und guter Zusammenarbeit entstand ein schönes Gestell für unsere Blumen. Es wurde gemessen, gesägt und geschraubt – und alle halfen mit, so gut sie konnten. Dabei standen nicht nur die Arbeit, sondern auch die Freude am gemeinsamen Tun im Mittelpunkt.

Das fertige Gestell wurde bei unserer „Vergiss?-Mein!Nicht“-Pflanzaktion am 19. März 2026 als Dekorationselement mit verwendet. Darauf waren alle sehr stolz.

Ein herzliches Dankeschön gilt unserem fleißigen Unterstützer sowie allen Helfern. Solche gemeinsamen Stunden machen den Alltag besonders und bleiben in schöner Erinnerung.

Betreuung



EIN ZÜNFTIGER HUTZNNACHMITTAG



Im Gut Förstel wurde wieder gelacht, geschunkelt und geschlemmt! Wir luden unsere Bewohner zu einem zünftigen Hutznnachmittag ein, der ganz im Zeichen der Geselligkeit stand. Bei deftigen Hackepeter- und Speckfettbemmen sowie einem kühlen alkoholfreien Bier kam schnell beste Stimmung auf.

Für den musikalischen Höhepunkt sorgte „s Berschl“ mit seinem Akkordeon. Der junge Künstler begeisterte mit einem abwechslungsreichen Programm: Von traditionellem erzgebirgischem Liedgut bis hin zu schwungvollen Polkas, Märschen und Volksliedern aus Bayern, Österreich und Tschechien war für jeden Geschmack etwas dabei. Unsere Bewohner genossen die vertrauten Melodien sichtlich und ließen den Musiker erst nach einer Zugabe aus dem Saal. Ein rundum gelungener Nachmittag voller Lebensfreude!

Betreuung

NEUE BEWOHNER-VERTRETUNG IM GUT FÖRSTEL



Am 19. März 2026 fand im Gut Förstel die Wahl zur neuen Bewohnervertretung statt. Fünf Kandidaten hatten sich zur Wahl gestellt. Drei von ihnen wurden direkt gewählt, zwei weitere stehen als Nachrücker bereit.

In den Heimbeirat gewählt wurden: Frau Christine Risse, Frau Erika Seidel und Frau Elke Heinrich.

Herzlichen Glückwunsch! Wir wünschen den neuen Bewohnervertretern viel Freude an ihrer Aufgabe und danken ihnen herzlich für ihr Engagement.

Bereits am 20. März 2026 fand die erste Sitzung der neuen Bewohnervertretung statt. Dabei wurden die gewählten Mitglieder in ihr Amt einge-

führt. Gleichzeitig wurde der bisherige Heimbeirat verabschiedet und in den wohlverdienten „Ruhestand“ entlassen.

Ein besonderer Dank gilt auch dem Wahlausschuss sowie dem bisherigen Heimbeirat für ihren Einsatz in den vergangenen zwei Jahren.

Geschäftsführer



GENUSS UND GEMEINSCHAFT



Der März stand ganz im Zeichen von Genuss und Kreativität. Einige besondere Höhepunkte gab es bei den Koch- und Backstunden, in denen traditionelle Rezepte auf moderne Ideen trafen.

So entstanden im Wohnbereich 2 eine klassische Quarktorte sowie ein Mandarinen-Schmand-Kuchen, was viele wertvolle Gespräche über frühere Küchentraditionen anregte.

Auch die Sinne wurden gezielt angesprochen: Bei Riech- und Fühlangeboten weckten frische Kräuter und Gewürze lebendige Erinnerungen.

Abgerundet wurde der Monat durch kreative Erinnerungsarbeit, bei der gemeinsame Rezepte gesammelt und Lebensgeschichten geteilt wurden. Diese Momente des Austauschs schufen eine besonders wertschätzende Atmosphäre im ganzen Haus.

Betreuung

26. SAUERKRAUTVERKOSTUNG



Am 31. Januar 2026 verwandelte sich das Förstelstübchen wieder in ein Zentrum für Genießer: Zur 26. Sauerkrautverkostung fanden sich rund 80 Gäste ein, um die 30 eingereichten Kreationen zu feiern.

Eine fünfköpfige Jury – bestehend aus Silke Nestler, Robert Fritsch, Hagen Winter, Frank Miethling (ERZ-TV) und Vorjahressiegerin Christiane Potemski – prüfte jedes Kraut intensiv auf Geruch, Geschmack und Aussehen. Nach zweieinhalb Stunden spannender Blindverkostung stand das Ergebnis fest: Den ersten Platz sicherte sich Renate Eckhardt aus Schwarzenberg, gefolgt von Mario Hillig (Schwarzenberg)



auf Platz zwei und Andreas und Steffi Möckel (Raschau) auf dem dritten Rang.

Doch an diesem Abend gab es keine Verlierer. Alle Teilnehmer, die den Mut hatten, ihr Kraut der Öffentlichkeit vorzustellen, belegten gemeinsam den vierten Platz und erhielten als Anerkennung ein Präsent sowie eine Urkunde.

Das Gut Förstel und der Ortsverein bedanken

sich herzlich bei allen Besuchern, der Jury und den vielen fleißigen Helfern vor und hinter den Kulissen, die diesen gelungenen Abend ermöglicht haben.

Team Gut Förstel & Ortsverein Langenberg e. V.



KARNEVAL VS. FASCHING



„Raschau-Helau“ hieß es am Freitag, dem 13. Februar 2026, in unserer Tagespflege Gut Förstel. Einen lustigen und wunderschönen Faschingstag verlebten unsere Gäste mit dem Entertainer und Musiker Jürgen Noske. Mit tollen Kostümen und lecker Erdbeerbowle wurde geschunkelt, getanzt und viel gelacht. Ihr Schlachtruf „Raschau-Helau“ begleitete sie durch das ganze Programm. Den Abschluss bildete eine Polonaise, die durch unsere Tagespflege zog.

Am Nachmittag gab es noch leckere Pfannkuchen, wie es zum Fasching so üblich ist. Es war ein toller Tag!

Am gleichen Tag hieß es in der Hutznstub in Pöhla „Hutzn-Helau“. Alle Gäste freuten sich auch hier auf diesen bunten Tag, denn die Narren waren los. Voll kostümiert und wunderschön anzusehen kamen unsere Gäste. Die Mitarbeiterinnen empfangen sie ebenfalls in farbenfrohen Kostümen. Mit einem kleinen selbst einstudierten Programm überraschten sie am Vormittag

die Gäste. Sie zeigten einen musikalischen Mix mit den verschiedensten Stars und Sternchen. Es wurde geklatscht, gesungen und geschunkelt. Die Sketche zwischendurch luden zum Zuhören und Lachen ein und eine Büttendrede hat auch nicht gefehlt.

Es wurde eine tolle Party in Pöhla gefeiert. Unsere Gäste waren begeistert, denn die Vorbereitungen fanden still und heimlich schon Tage und Wochen vorher statt. Auch kulinarisch hat es an nichts gefehlt. Bowle für die Feier und selbstgemachter Kartoffelsalat mit Wiener und bunten Muffins als Dessert erfreuten alle Narren. Für das Kaffeetrinken erhielten wir leckere Pfannkuchen von der „Bäckerei Seifert“. Ein großes Dankeschön dafür!

Am Nachmittag erhielten wir noch Besuch vom „Elterleiner Faschingsverein“. Die kleinen und größeren Tanzmäuse zeigten ihre Tanz- und Turnkünste. Mit großem Staunen und viel Applaus belohnten die Gäste ihr Können. Vielen



flogen sogar „die Löcher aus dem Käse“. Mit einem kräftigen „Gut Förstel-Helau“ ging diese unterhaltsame Veranstaltung dem Ende entgegen.

Am Faschingsdienstag wurde es in allen Einrichtungen noch einmal bunt und sehr unterhaltsam. Bei Spiel, Spaß und toller Karnevalsmusik wurde ordentlich gefeiert. Am Nachmittag gab es traditionell Kaffee und Pfannkuchen.

Team DRWS-Pflege



Dank für eure Darbietungen. Ihr seid prima! Nun freuen sich alle auf das nächste Jahr.

„Aufgewurzelt“ wurde am Rosenmontag im großen Speisesaal vom Gut Förstel. Nicht nur im Rheinland wurde der Rosenmontag zelebriert, auch hier feierten alle bei der Rosenmontagsparty kräftig mit. Der Entertainer und Musiker Jürgen Noske besuchte erneut das Gut Förstel und hatte sein Programm „Heit ward aufgewurzelt!“ mit im Gepäck.

Unsere Bewohner und Mieter des Betreuten Wohnens freuten sich über das stimmungsgeladene Programm aus einer Mischung von Comedy, Parodie, Stimmungsliedern und lustigen Anekdoten.

Beim Tanzen, Singen und Schunkeln kannte die Stimmung keine Grenzen, und bei der Polonaise

PREMIERE GEGLÜCKT: ERSTES BOCKBIERFEST IM FÖRSTELSTÜBCHEN



Nach der erfolgreichen Sauerkrautverkostung feierte das Förstelstübchen mit dem ersten Bockbierfest direkt das nächste kulinarische Highlight. Das neue Format war ein voller Erfolg: Zahlreiche Gäste genossen in gemütlicher Atmosphäre würziges Fassbockbier und herzhaftes Spezialitäten. Das kräftige Bockbier, das seine Wurzeln im mittelalterlichen Brauwesen hat, stand an diesem Abend ganz im Zeichen der Geselligkeit. Bei guter Laune, anregenden Gesprächen und passender musikalischer Untermalung wurde bis in die Abendstunden gefeiert. Die positive Resonanz

der Besucher zeigte deutlich, dass das Team des Förstelstübchens erneut das richtige Gespür für regionale Genussmomente bewiesen hat.

Nach diesem gelungenen Auftakt ins Veranstaltungsjahr blicken wir bereits mit Vorfreude auf die nächsten Höhepunkte: das Hexenfeuer im April und das Weinfest im September. Das Förstelstübchen bleibt damit ein wichtiger Ort für Begegnung und besondere Erlebnisse in unserer Gemeinschaft.

Förstelstübchen



WENN KINDERHÄNDE UND SENIOREN GEMEINSAM ZEICHEN SETZEN



Am 19. März 2026 beteiligten sich alle Standorte unserer Dr. Willmar Schwabeschen gemeinnützigen Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH an der sachsenweiten Pflanz-Aktion „Vergiss?Mein!Nicht- Menschen mit Demenz nicht vergessen“. Gemeinsam mit der Landesinitiative Demenz Sachsen setzten wir ein sichtbares Zeichen für Wertschätzung, Enttabuisierung und den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft.

Besonders lebendig wurde diese Aktion durch den Besuch zahlreicher Kindergruppen: In der „Hutznstub in dr Schul“ pflanzten unsere Gäste gemeinsam mit den Kindern des Kindergartens „Pöhlbachzwerge“ kleine Vergissmeinnichte in nostalgische Sammeltassen – ein wunderschönes Symbol für die Bewahrung von Erinnerungen. Im Haus Waldeck unterstützten die Kinder des Kindergartens „Wichelhaus“ Antonsthal die Bewohner, während im Gut Gleesberg die Kinder aus dem Kinderhaus Neustädtel e. V. mit viel Eifer dabei waren. Im Gut Förstel gab es ebenfalls tatkräftige Unterstützung:

Hier halfen die Kinder unserer Mitarbeiter mit und brachten fröhliches Leben in die Pflanzrunde.

Überall im Unternehmen entstand ein natürliches Miteinander ohne Berührungängste. Besonders berührend war die inklusive Atmosphäre: Kinder mit und ohne Einschränkungen, darunter auch Kinder mit Trisomie 21, arbeiteten Hand in Hand mit unseren Senioren. Es wurde Erde verteilt, zarte Blüten wurden angedrückt und es entstanden spontane Momente voller Herzlichkeit – hier wurde ein Kind vor Freude in die Luft gehoben, dort eine innige Umarmung getauscht.

Auch im Bereich „Förstel Haamit“ wurde die Aktion begeistert aufgenommen. Die sinnliche Tätig-



keit des Pflanzens wirkte auf die Bewohner mit Demenz anregend und aktivierend zugleich. Zum Abschluss dieses gelungenen Tages gab es für die kleinen Helfer als Dankeschön ein leckeres Eis, was den Tag perfekt abrundete.

Diese frisch gepflanzten Blumen zieren nun unsere Standorte und erinnern uns täglich daran: Menschen mit Demenz sind ein wertvoller Teil unserer Mitte. Ein herzliches Dankeschön an alle Kinder, Bewohner und Mitarbeiter, die dieses Projekt mit so viel Liebe und Offenheit mitgestaltet haben!

Geschäftsführer



ERFOLGREICHE BRANDSCHUTZAUSBILDUNG

Am 30. März 2026 ließen sich zwölf Mitarbeiter aus verschiedenen Bereichen unserer Einrichtung von Herrn Stiegler (Firma IBP) zu Brandschutz- und Evakuierungshelfern ausbilden.

Die Schulung kombinierte Theorie und Praxis: Nach der Vermittlung wichtiger Grundlagen zum Verhalten im Brandfall und zur Evakuierung bestanden alle Teilnehmer den abschließenden Wissenstest. Im praktischen Teil wurde der gezielte Umgang mit Feuerlöschern trainiert, um im Ernstfall schnell und besonnen reagieren zu können.

Diese Ausbildung stärkt das Sicherheitsbewusstsein in unserem Haus nachhaltig. Auch wenn wir hoffen, dass ein Notfall niemals ein-



tritt, sind wir nun noch besser vorbereitet. Ein herzlicher Dank gilt allen Teilnehmern für ihr Engagement zum Schutz unserer Bewohner!

Brandschutzbeauftragter

FRÜHLINGSGEFÜHLE BEIM AMBULANTEN DIENST



Wenn die Sonne lacht, hält uns nichts mehr drinnen! Das Betreuungsteam nutzte die ersten warmen Tage, um gemeinsam mit unseren Klienten ausgiebige Spaziergänge zu unternehmen. Die frische Frühlingsluft und die ersten wärmenden Strahlen sorgten für sichtlich gute Laune und eine willkommene Abwechslung. Diese kleinen Auszeiten an der frischen Luft schenken neue Energie und zaubern vor allem ein strahlendes Lächeln in den Alltag.

Ambulanter Pflegedienst

QUALITÄT, DIE VON HERZEN KOMMT: BESTNOTE 1,0 FÜR UNSER TEAM!



Was eine gute Pflege wirklich ausmacht, findet oft im Stillen statt: Es ist die fachkundige Handbewegung, die lückenlose Dokumentation und vor allem das respektvolle Miteinander. Wir freuen uns riesig, dass diese tägliche Arbeit nun offiziell bestätigt wurde.

Bei der aktuellen Prüfung durch den Medizinischen Dienst haben wir mit der Bestnote 1,0 abgeschlossen!

Diese Auszeichnung ist für uns mehr als nur eine Zahl. Sie steht schwarz auf weiß für:

- Fachliche Kompetenz,
- Sorgfältige Dokumentation und transparente Prozesse,
- Empathische und würdevolle Pflege,
- Ein starkes, engagiertes Team, das jeden Tag alles gibt

Wir sind stolz darauf, dass hinter den Kulissen alles stimmt und unsere Leidenschaft für den Pflegeberuf Früchte trägt. Ein riesiges Dankeschön geht an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für ihren unermüdlichen Einsatz! Ein herzliches Dankeschön geht auch an unsere Klienten, denn IHR VERTRAUEN IST UNSERE MOTIVATION!

Ambulanter Pflegedienst



WEIL ES ZU HAUSE AM SCHÖNSTEN IST



Unser ambulanter Dienst steht für verlässliche Unterstützung im Alltag: Pflege, Behandlungspflege, Betreuung und Hauswirtschaft – alles aus einer Hand.

Das sehr gute Ergebnis der Qualitätsprüfung – Note 1,0 – zeigt uns, dass sich unser tägliches Engagement auszahlt – und dass wir auf dem richtigen Weg sind. Für uns ist dies aber kein Grund, uns auszuruhen, sondern Ansporn, jeden Tag weiterhin unser Bestes zu geben.

Ein fester Bestandteil unserer Leistungen ist das Angebot „Essen auf Rädern“ für unsere Klienten. Mittlerweile beliefern wir täglich bis zu vierzig Haushalte mit einem warmen Mittagessen.

Damit auch weiterhin alles zuverlässig und unverseht ankommt, haben wir Verstärkung bekommen: unseren neuen Opel Combo!

Unsere Mitarbeiter freuen sich sehr darüber – und ein bisschen stolz sind wir natürlich auch.

Sind Sie schon unser Klient und möchten ebenfalls ein warmes Mittagessen genießen? Kein Problem! Sie können aus zwei Gerichten wählen und die Liefertage ganz flexibel festlegen.

Melden Sie sich gern bei uns – wir beraten Sie persönlich und unkompliziert!

Ambulanter Pflegedienst

SELBST AKTIV WERDEN!

Anstatt nur vor dem Fernseher mitzufiebern, hieß es für unsere Mieter: Selbst aktiv werden! In gemütlicher, aber hochmotivierter Runde wurden verschiedene Übungen absolviert, die sowohl Geschicklichkeit als auch eine ordentliche Portion Humor erforderten.

Ob beim Zielwerfen, bei kleinen Koordinationsübungen oder sportlichen Quizrunden – der Ehrgeiz war geweckt.

Dabei stand jedoch nicht der Leistungsgedanke im Vordergrund, sondern die gemeinsame Freude an der Bewegung. Die Mitarbeiter der Betreuung unterstützten tatkräftig, feuerten an und sorgten dafür, dass jeder Teilnehmer – ganz nach dem olympischen Gedanken „Dabeisein ist alles“ – sein Bestes geben konnte.

Ambulanter Pflegedienst



AUSFLUG INS SUPPENLAND

Aufgeregt brachen unsere Gäste mit den Förstel-Bussen auf ins „Suppenmuseum“ nach Neuendorf. Dort angekommen, wurden wir sehr freundlich empfangen und in den Speiseraum geführt.

Als alle Gäste Platz genommen hatten, wurde uns die Sage rund ums Suppenland erzählt. Dabei konnten schon die ersten historischen Kaffeekannen und eine tolle alte Küche bestaunt werden.

Anschließend ging es zu einem Rundgang ins Museum, da wurden wieder zahlreiche Erinnerungen geweckt.

„Das hatten wir auch!“ „Wie bei Oma früher!“ – waren die Aussagen unserer Gäste.

Nach dem Rundgang ging es wieder in den Speiseraum. Dort durften wir uns mit einer leckeren „Waldpilz-Wildkräuter-Suppe“ und frisch gebackenem Brot stärken. Es war sehr lecker!

Vielen Dank für die interessanten Einblicke rund um das Thema „Suppen“.

Tagespflege Gut Förstel



ÜBERRASCHUNG FÜR DAS PERSONAL



Die Mitarbeiterinnen der Hutznstub in dr Schul wurden mit einem selbstgemalten Portrait überrascht. Mit viel Liebe zum Detail und einem ruhigen Händchen malte sie Frau A. Leibelt.

Feierlich übergab Frau Leibelt das Kunstwerk, welches nun einen besonderen Platz in der Tagespflege gefunden hat.

Wir sagen ganz herzlichen Dank dafür und wünschen weiterhin Frau Leibelt viel Freude in unserer Hutznstub.

Hutznstub in dr Schul

HEIMATGESCHICHTEN

Bei winterlichem Schneetreiben machten wir es uns am Vormittag in unserer Tagespflege Gut Förstel besonders gemütlich.

Frau Arnold las schöne Heimatgeschichten vor und lud dabei zu Gesprächen über frühere Zeiten ein. Viele Erinnerungen wurden wach, und es wurde aufmerksam zugehört und miteinander erzählt. Ein altes Waschbrett konnte dabei nicht nur angeschaut, sondern auch ausprobiert werden – das weckte bei einigen schöne Erinnerungen.

Passend zur Jahreszeit wurde anschließend gemeinsam ein Schneemann aus Pappe gestaltet. Mit viel Freude und Kreativität waren alle dabei.

So wurde es ein ruhiger, entspannter und zugleich unterhaltsamer Tag für unsere Tagespflegegäste.

Tagespflege Gut Förstel



BOCKBIERFEST IM GUT FÖRSTEL UND IN DER HUTZNSTUB

Ende Februar wurde in der Tagespflege Gut Förstel sowie in der Hutznstub wieder fröhlich gefeiert. Beim traditionellen Bockbierfest stand die Gemütlichkeit im Mittelpunkt.

In der Tagespflege Gut Förstel hieß es am 28. Februar 2026: „Ein Prosit der Gemütlichkeit“. Nach dem feierlichen Anstich des Bockbierfasses sorgte Nico – „dr Harmorschorfer Gung“ – für beste Stimmung. Mit bekannten Liedern von Anton Günther und eigenen Stücken brachte er die Gäste zum Mitsingen und Schunkeln.



Zum Mittagessen wurde eine deftige Schlachterplatte mit Wellfleisch, Sauerkraut, Leber- und Blutwurst sowie frischem Brot serviert. In geselliger Runde verging die Zeit wie im Flug – ein rundum gelungenes Fest.

Auch in der Hutznstub wurde das beliebte Bockbierfest gefeiert. Die „Mädels aus dr Hutznstub“ hatten alles liebevoll vorbereitet. Für die musikalische Unterhaltung sorgten Christoph und Matthias. Es wurde geklatscht, geschunkelt und kräftig mitgesungen – vor allem erzgebirgische Lieder und bekannte Schlager klangen durch den Raum.

Bei einem guten Bockbier und kleinen Knabbereien genossen alle die fröhliche Atmosphäre. Zum Mittag gab es zünftig – Wellfleisch mit Sauerkraut und Brot sowie Bratwurst. Den süßen Abschluss bildeten frisch zubereitete Obstspieße.

Alle waren sich einig: Es waren zwei rundum gelungene Feste, die noch lange in schöner Erinnerung bleiben werden. Die Vorfreude auf das nächste Bockbierfest ist bereits groß.

Tagespflege Gut Förstel und Hutznstub in der Schul

FRAUENTAGSAUSFLUG MIT DER HUTZNSTUB

Da der Frauentag in diesem Jahr auf einen Sonntag fiel, wurde er in der Hutznstub kurzerhand vorgezogen – und das auf ganz besondere Weise.

Mit viel Liebe zum Detail war der Vormittag vorbereitet worden. Die Tische waren festlich gedeckt, kleine Rosen lagen als herzliche Aufmerksamkeit für jede Dame bereit. Diese liebevolle Geste sorgte für strahlende Augen und berührende Momente. Eine Dame erzählte sogar bewegt, dass es für sie die erste Rose seit 70 Jahren sei – ein Augenblick, der allen sehr naheging.

Im Anschluss machten sich die Damen gemeinsam auf den Weg ins Ring-Kino nach Schwarzenberg. Begleitet von unseren „Technik-Jungs“ genossen sie dort einen schönen Frauenfilm – ein kleines Stück Auszeit, das sichtlich guttat.

Auch in der Hutznstub blieb es lebendig und herzlich: Die Gäste, die vor Ort geblieben waren, wurden von den Kindern des Kindergartens „Pöhlbachzwerge“ mit einem liebevollen Gesangsprogramm erfreut. Fröhliche Stimmen und bekannte Lieder

sorgten für eine warme, beschwingte Atmosphäre. So wurde dieser besondere Tag zu einem rundum gelungenen Erlebnis voller Herzlichkeit, Freude und schöner Begegnungen – ein Frauentag, der noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Hutznstub in dr Schul



EIN SCHÖNER FRÜHLINGSTAG IM SCHLOSSPARK SCHLETTAU

Am 11. März 2026 machte sich unsere Tagespflege Gut Förstel auf den Weg in den Schlosspark nach Schlettau. Bei herrlichem Sonnenschein konnten wir dort die ersten Zeichen des Frühlings erleben.

Während eines gemütlichen Spaziergangs durch den Park bot sich uns ein wunderbarer Anblick: Zahlreiche Märzenbecher und Schneeglöckchen standen in voller Blüte und verwandelten die Wiesen in ein weißes Blütenmeer. Immer wieder blieben wir stehen, um diese schöne Natur in Ruhe zu betrachten und zu genießen.

Nach dem Rundgang kehrten wir gemeinsam im Café Schreiber am Markt ein. In angenehmer Atmosphäre ließen wir uns Kaffee und leckere Spezialitäten schmecken. Ob Torte, Eisbecher oder warmer



Apfelstrudel mit Sahne – für jeden war etwas dabei. In fröhlicher Runde und bei guten Gesprächen klang der Ausflug aus. Alle waren sich einig: Es war ein rundum gelungener Tag, der uns noch lange in guter Erinnerung bleiben wird.

Tagespflege Gut Förstel

GEMEINSAME BASTELSTUNDE

Die Mieter des Betreuten Wohnens gestalteten gemeinsam mit den Mitarbeitern der Betreuung farbenfrohe Ostereier. Dank der tatkräftigen Unterstützung und kleiner Profi-Tipps des Teams entstanden einzigartige Kunstwerke, die pünktlich zum Fest für frühlingshaften Glanz in den Wohnungen sorgten.

Neben dem handwerklichen Geschick stand vor allem das Miteinander im Fokus. Der Ambulante Pflegedienst betonte: „Solche Nachmittage sind wichtig für den Zusammenhalt. Es wird gelacht, erzählt und gemeinsam etwas Schönes erschaffen.“ Wir danken allen Beteiligten für diesen stimmungsvollen Nachmittag und die tolle Vorarbeit für das Osterfest!

Ambulanter Pflegedienst



KREATIVE OSTERFREUDE IM NÄHZIRKEL

Im Rahmen unseres Nähzirkels wurde es in der Osterzeit besonders kreativ: Mit viel Freude und Geschick entstanden zahlreiche selbstgenähte Osterhasen, die nun als kleine Unikate den Alltag bereichern.

Aus Stoff zugeschnitten und sorgfältig zusammengenäht, wuchsen nach und nach die ersten Hasenformen heran. Mit viel Geduld wurden die Figuren anschließend ausgestopft und liebevoll mit der Nähmaschine zugenäht. Dabei zeigte sich einmal mehr, wie unterschiedlich die Fähigkeiten und Talente der Teilnehmenden waren – und wie gut sich alle gegenseitig unterstützten.

Ein besonderes Highlight war die individuelle Gestaltung jedes einzelnen Hasen. Mit einem kleinen Band verziert und einem fröhlich aufgemalten Gesicht erhielt jeder Hase seinen ganz eigenen Charakter. So entstand eine bunte Vielfalt an kleinen Persönlichkeiten, die zum Schmunzeln einladen.

Die fertigen Osterhasen fanden schnell ihren Platz – ob als dekorativer Blickfang im Zimmer oder als kuscheliger Begleiter im Alltag. Viele Bewohnerinnen und Bewohner waren stolz auf ihr selbstgemachtes Werk und freuten sich darüber, etwas ganz Persönliches geschaffen zu haben.

Eines stand fest: Der nächste Nähzirkel kommt bestimmt!

Betreuung



FRÜHLINGSERWACHEN UND BACKDUFT

Wie jedes Jahr gab es vor Ostern in der Tagespflege Gut Förstel viel zu tun. Mit großer Vorfreude wurden die Osterhasenausstecher hervorgeholt und fleißig leckere Osterplätzchen gebacken. Der Duft nach frischem Gebäck zog durch das ganze Haus und stimmte alle auf die Feiertage ein.

Die Tische schmückten Forsythien-Zweige, die liebevoll mit selbstgeklöppelten Eiern behangen waren. Auch im Außenbereich wurde es langsam

bunt: Unsere Gäste und ihre Angehörigen versorgten uns wieder mit wunderschönen Frühblühern, die den Eingangsbereich schmückten.

Zudem wurde viel für unser österliches Gemeinschaftsprojekt gebastelt. Das Ergebnis dieser kreativen Stunden wird im nachfolgenden Artikel präsentiert.

Tagespflege Gut Förstel



EIN GEMEINSAMES MEISTERWERK – UNSER OSTERBRUNNEN IM PARK

Mit viel Engagement, Kreativität und gemeinschaftlichem Einsatz ist in den vergangenen Wochen ein ganz besonderes Projekt entstanden: unser eigener Osterbrunnen, liebevoll gestaltet von den Bewohnern und den Gästen der Tagespflege Gut Förstel.

Von Anfang an waren alle mit Begeisterung dabei. Schritt für Schritt wurde geplant, gestaltet und umgesetzt. Zunächst wurden zahlreiche Eier in bunten Farben bemalt – jedes einzelne ein kleines Kunstwerk. Mit großer Sorgfalt entstanden dabei kreative Muster, fröhliche Farbkombinationen und ganz persönliche Verzierungen.

Parallel dazu wurden Weidenzweige geflochten, gebogen und in Form gebracht. Mit Geduld und Geschick entwickelte sich nach und nach das stabile Grundgerüst des Brunnens. Viele helfende Handgriffe trugen dazu bei, dass aus einzelnen Materialien ein beeindruckendes Gesamtwerk entstand.

Besonders schön war das gemeinsame Arbeiten: Es wurde erzählt, gelacht und sich gegenseitig unterstützt. Erinnerungen an frühere Ostertraditionen wurden wach und fanden ihren Platz in diesem Projekt.

Als schließlich alle Elemente zusammengefügt waren, konnte der Osterbrunnen an seinem festen Platz aufgestellt werden – im Rondell unseres Parks. Dort ist er nun ein echter Blickfang für alle Bewohner, Gäste, Mieter und Besucher. Dank der Bänke können alle das Kunstwerk in Ruhe bestaunen und die liebevollen Details entdecken.



Mit Stolz und Freude betrachten die Bewohner ihr Werk. Immer wieder bleiben sie stehen, freuen sich über das Ergebnis und erinnern sich an die vielen gemeinsamen Stunden, die in dieses Projekt geflossen sind.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgewirkt und dieses wunderbare Projekt möglich gemacht haben!

Gut Förstel stationär und Tagespflege





GEMEINSAM GEGEN DIE „WINTERHEXE“

Auch in diesem Jahr erhielten die Gäste der „Hutznstub in dr Schul“ eine Einladung in den Kindergarten „Pöhlbachzwerge“. Da der Frühlingsanfang vor der Tür stand, bereiteten sich die Kinder mit einem kleinen Programm auf die Ankunft der „Winterhexe“ vor.

Als diese schließlich erschien, wurde sie mit lautem Kindergeschrei, aber auch mit stimmungsvollen Frühlingsgedichten und Liedern vertrieben. Die Kinder rannten voller Eifer hinter ihr her und scheuchten sie endgültig vom Platz.



Im Anschluss genossen alle Kinder und die anwesenden Gäste aus der Hutznstub die Vorfreude auf die wärmere Jahreszeit bei frisch gegrillten Bratwürsten. Es war ein rundum gelungener Vormittag. Ein herzliches Dankeschön gilt dem Kindergarten für die Einladung – wir freuen uns schon jetzt darauf, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein!

Hutznstub in dr Schul



OSTERFREUDE IM GUT FÖRSTEL



Unser diesjähriges Osterfest wurde zu einem rundum gelungenen Ereignis voller Musik, Begegnung und fröhlicher Momente. Für festliche Stimmung sorgte der Auftritt der „Hutznossen“, die mit ihrer musikalischen Darbietung für beste Laune, kräftiges Mitsingen und viel Applaus bei unseren Bewohnern sorgten.

Mit traditionellen Klängen und schwungvoller Musik entstand eine lebendige Atmosphäre, die den Ostergeist in besonderer Weise spürbar machte. Viele Gäste ließen sich mitreißen, klatschten im Takt und genossen die gesellige Runde.

Ein weiteres Highlight war die fröhliche Ostereiersuche für die Kinder unserer Mitarbeiter. Mit großer Begeisterung machten sich die kleinen Gäste auf die Suche nach bunt versteckten Überraschungen auf dem Gelände. Die Freude über jedes gefundene Ei war in den strahlenden Gesichtern deutlich zu sehen.

Auch an unsere angehörigenlosen Bewohner wurde liebevoll gedacht: Der „Freundeskreis zur Förderung der Seniorenarbeit der Dr. Willmar Schwa-

beschen Senioreneinrichtungen e. V.“ organisierte eine eigene Ostereiersuche, die für viel Abwechslung sorgte. Gemeinsam wurden kleine Nester entdeckt, was das Gefühl von Gemeinschaft und Wertschätzung spürbar stärkte.

Das Osterfest hat einmal mehr gezeigt, wie wichtig gemeinsame Erlebnisse sind, die Menschen verbinden – unabhängig von Alter oder Lebenssituation. Musik, Spiel und herzliche Gesten machten diesen Tag zu etwas ganz Besonderem. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten, die dieses schöne Fest möglich gemacht haben!

Betreuung



OSTERN IN DR HUTZNSTUB

Die Wochen vor Ostern waren in unserer Tagespflege wieder voller Leben. Den Auftakt machte ein neuer, selbst gestalteter Schriftzug für unsere Stube. Während die Damen beim Eierfärben und Basteln glänzten, weckten die „Pöhlbachzwerge“ aus dem Kindergarten auch bei unseren Herren die Bastellust. Gemeinsam entstanden unter anderem originelle Osterhasen aus Kochlöffeln.

Ein besonderes Highlight war der Besuch der Kleinsten, die uns mit Frühlingsliedern und einer fröhlichen Nestsuche verzauberten. Besinnlich wurde es in der Karwoche: Wir feierten eine Andacht mit unserem neuen Pfarrer und dem Kirchenchor Pöhla-Markersbach. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten für diese schöne Tradition!

Zum Abschluss hoppelte der Osterhase höchstpersönlich durch die Hutznstub und hinterließ für



jeden Gast ein Nest. Mit dieser Vorfreude im Gepäck wünschten wir allen ein frohes Osterfest und sonnige Feiertage!

Hutznstub in dr Schul

Rosen-Apotheke

Apotheker Jens Wagner e.K.

Straße des Friedens 16a • 08352 Raschau-Markersbach

Mo-Fr: 08.00 - 18.00 • Sa: 08.00 - 12.00

Tel.: 0800-8100600 / Fax: 0800-8100601 (gebührenfrei)

Internet: www.rosenapotheke-raschau.de

e-mail: rosenapotheke-raschau.kontakt@t-online.de

Homöopathie • Schüßler-Salze • Bachblüten • Arzneimittel und Pflegeprodukte für Tiere • Verleih von Babywaagen und Milchpumpen • Reiseimpfberatung • Zuzahlungsservice • kostenfreier Lieferservice





ALPAKA HERZ - PROJEKT

ALPAKA- WANDERUNGEN...

ENTSPANNUNG PUR FÜR DIE GANZE
FAMILIE!

www.drws-pflege.de



SIE SUCHEN EINE AUSZEIT DER
BESONDEREN ART?

DANN SIND SIE BEI UNSERER
ALPAKA-WANDERUNG RICHTIG!

Termine nach Vereinbarung!

Telefon: 03774 132 0

Email: alpakas@gutfoerstel.de



DR. WILLMAR SCHWABE
PFLEGE SEIT 1889

Unser nächstes Glöckchen
erscheint im Juli 2026.



**BIS ZUR NÄCHSTEN AUSGABE ALLEN EIN
herzliches Glückauf und bleiben Sie gesund!**



DR. WILLMAR SCHWABE
PFLEGE SEIT 1889

Dr. Willmar Schwabesche gemeinnützige
Heimstättenbetriebsgesellschaft mbH

Alterswohnsitz Gut Förstel
Elterleiner Str. 2

08352 Raschau – Markersbach

Telefon: 03774 132-0

Telefax: 03774 132-140

E-Mail: gutfoerstel@drws-pflege.de

Ansprechpartner:

Michael Eisenberg – Geschäftsführer

Kathrin Eisele – Assistentin der Hausleitung

Bärbel Ludwig – Sekretariat

Elfi Möckel – Redaktion

Dagmar Eisenberg – PDL Ambulanter Pflegedienst

Anja Butter – PDL Tagespflege Gut Förstel

Dominique Kircheis – PDL Hutzstüb in dr Schul

Janett Wiechmann – PDL Stationäre Pflege

Heike Theilemann – Pflegeberatung

Redaktion:

Elfi Möckel, Michael Eisenberg, Tagespflege Gut Förstel,
Hutzstüb in dr Schul Pöhla, Betreuung, Ambulanter
Pflegedienst, Team DRWS-Pflege, Praxisanleiter, Brand-
schutzbeauftragter, Gut Förstel stationär, Förstelstübchen,
Ortsverein Langenberg e.V., Haus Waldeck, Gut Gleesberg

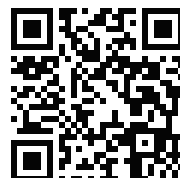
Bilder: Gregor Lorenz / DRWS-Pflege

Design & Umsetzung:

www.beclever-werbeagentur.de, Göttingen

Druck:

Druckerei Matthes, ww.druckmouse.de



www.drws-pflege.de